

1 9. Sitzung des Haushaltsausschusses im WS 2017/18

2 Ort: AStA-Plenumsraum

3 Beginn der Sitzung: 18:20 Uhr

4 Anwesende:

Name	Liste
Philipp Schiller	RCDS
Anna Gericke	RCDS
Julian Benninghoff	LHG
Philipp Engels	Die LISTE
Paula Aguilar Sievers	Juso-Hsg
Agnès Gasnier	Juso-Hsg
Daniel te Vrugt (ab 18:29 Uhr)	Campus Grün
Kolja Rösener	Finanzreferent

5

6 verschiedene Antragsteller*innen

7

8 1. Begrüßung

9 Julian Benninghoff begrüßt die Anwesenden um 18:20 Uhr.

10

11 2. Wahl einer*eines Protokollantin*Protokollanten

12 Philipp Schiller (RCDS) wird als Protokollant bestätigt.

13

14 3. Feststellung der Tagesordnung

15 Der Tagesordnung werden neue Punkte hinzugefügt und lautet nun:

16

17 1. Begrüßung

18

19 2. Wahl einer Protokollantin / eines Protokollanten

20

21 3. Feststellung der Tagesordnung

22

23 4. Behandlung vorliegender Finanzanträge

24

25 i. NMUN

26

27 ii. Brückenwind

28

29 iii. Projektstelle Treibgut

30

31 5. Bericht aus dem Finanzreferat / Fragen an das Finanzreferat
32 (Neues Haushaltslayout)

33

34 6. Bestätigung vorliegender Protokolle

35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82

7. Wahl eines neuen Vorsitzes

8. Verschiedenes

4. Behandlung vorliegender Anträge

i. NMUN

Vorstellung des Antrags:

„Es handelt sich um eine Simulation einer UN Vollversammlung mit bis zu 5.000 Studenten aus aller Welt. Münster wird die Rolle des Landes „Fiji“ einnehmen und sich inhaltlich auf die Reise zur UN vorbereiten, u.a. mit einer Reise zum Auswärtigen Amt nach Berlin. NMUN betreibt eine Facebook Seite, über die sie öffentlich ihre Reise begleiten.“

Fragen zum Antrag:

CG: „Warum werdet ihr von Firmen gesponsert, die indirekt zum Klimawandel beitragen und bewirbt euch gleichzeitig als das vom Klimawandel bedrohte Fiji?“

Antragsteller:

CG: „Was passiert mit Studierenden, die sich die Reise nicht leisten können?“

Antragsteller:

Es gibt die Möglichkeit ein PROMOS Stipendium zu beantragen. Der Eigenanteil soll um die Hälfte gekürzt werden, u.a. durch Spenden von wohlhabenderen Eltern der Teilnehmer.

CG: „Warum wird nicht die Vorbereitung der Delegation der Studierendenschaft, sondern die Teilnahmegebühren für bloß 16 Studenten?“

Antragsteller:

Weil diese am wichtigsten für die Durchführung der Reise sind, der Rest ist variabel.

Agnes:

Was macht ihr, wenn wir euch nicht finanzieren?

Antragsteller:

Es gibt eine Crowdfunding Kampagne, die uns noch zusätzlich unterstützen soll. Es laufen noch weitere Sponsoring Anfragen, die noch in der Schwebe sind. Unsere Arbeit müsste noch deutlich intensiviert werden. Es wäre schwieriger für uns zu stemmen.

83 **Philipp (LISTE):**
84 Sind die Workshops zur Vorbereitung öffentlich?

85
86 **Antragsteller:**
87 Ja. Sie wurden auch bei Facebook und im AStA Newsletter beworben. Es
88 haben auch Teilnehmer außerhalb von MUIMUN (Organisator)
89 teilgenommen.

90
91 *Kommentare zum Antrag:*

92
93 **Anna:**
94 Ich finde man kann die Uni Münster auch mit deutlich weniger
95 Studierenden repräsentieren. Außerdem sollte die Universität mehr an der
96 Förderung beteiligt sein. Es kann nicht sein, dass nur die Studierendenschaft
97 die Kosten trägt.

98
99 **Agnès:**
100 Es stimmt schon, dass es eine gute Sache ist, aber was wir hier machen ist
101 meiner Meinung nach absolute Elitenförderung. Es findet auch sehr viel
102 Party statt. Der Mehrwert ist für die Studierendenschaft eher begrenzt.

103
104 **Antragsteller:** Da muss ich widersprechen. Diese Konferenz lebt vom
105 Austausch mit den anderen Studenten. Da hat man abends keine Zeit
106 mehr um NYC zu entdecken. Außerdem möchten wir den Beitrag so weit
107 heruntersenken, dass jeder sich das leisten könnte.

108
109 **Paula:**
110 Ich finde es definitiv unterstützenswert, aber es ist schon viel Geld für
111 ziemlich wenige Studierende. Das stößt mir etwas unangenehm auf.

112
113 **Abstimmungsergebnis zur Empfehlung dieses Antrags ans StuPa**
114 (6/1/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

115
116 **Der Antrag von NMUN über 2664,00€ wird dem StuPa empfohlen.**

117
118 ii. **Brückenwind**

119 *Vorstellung des Antrags:*
120 „Wir sind eine studentische Initiative, um Entwicklungsarbeit und
121 Freiwilligendienste zu diskutieren, aber auch in der heutigen Zeit kritisch zu
122 reflektieren, z.B. den Voluntourism. Wir möchten auch Studierende in
123 Projekte entsenden können und diese davor, dabei und danach zu
124 begleiten.“

125
126 *Fragen zum Antrag:*

127 **Agnès:**
128 Was ist der Mehrwert für Studierende in Münster?

129 **Antragsteller:**
130 Wir haben mehrere Projekte, u.a. in Ghana und in Griechenland mit

131 Geflüchteten zu denen wir gerne mehr Studierende schicken würden.
132 Außerdem möchten wir verschiedene Infoabende, Vorträge und andere
133 Veranstaltungen abhalten. Uns ist dabei wichtig die Möglichkeit zu geben
134 bereits

135

136 **Anna:**

137 Wie sieht es sonst finanztechnisch bei euch aus? Habt ihr schonmal etwas
138 mit Crowdfunding gemacht?

139 **Antragsteller:**

140 Wir haben etwas Geld durch einen Filmabend, aber auch durch Spenden
141 gesammelt. Wir sind noch in der Aufbauphase.

142 Mit Crowdfunding haben wir noch nichts gemacht. Wir planen einen
143 Spenden Button auf unserer Homepage zu integrieren.

144

145 **Paula:**

146 Wodurch werden diese Reisen in die Projekte denn finanziert und wie viele
147 Studierende teilnehmen sollen?

148 Antragsteller:

149 Das Projekt mit der wir in Griechenland kooperieren nimmt 10-15 Freiwillige
150 auf. In Ghana entscheiden die Helfer vor Ort wie viele Freiwillige sie noch
151 brauchen. Es ist schwer sich das selbst zu organisieren, aber die Nachfrage
152 wäre definitiv da. Unser Plan ist es irgendwann den Teilnehmern zu
153 finanzieren, aber da wir bislang noch in der Aufbauphase sind müssen die
154 Teilnehmer sich selber finanzieren. In Griechenland kostet es 5€ pro Tag
155 und in Ghana 200€ pro Monat für die Freiwilligen. Wir arbeiten aber alle
156 ehrenamtlich und kriegen von dem Geld nichts.

157

158

159 *Kommentare zum Antrag:*

160

161 **Anna:** Ich finde es schwierig die Gründungsphase zu finanzieren, finde euer
162 Projekt aber an sich super. Einen Vortrags- oder Informationsabend würden
163 wir sofort finanzieren. In so einer frühen Phase finde ich die beantragte
164 Summe doch sehr hoch.

165 **Antragsteller:** Das stimmt, allerdings sind es einmalige Kosten, um als
166 seriöser Verein auftreten zu können. Als Student kann man das Geld
167 natürlich nicht selbst aufbringen.

168 **Anna:** Ich verstehe, dass es länger dauern würde das Geld aus anderen
169 Quellen zu bekommen, bin aber der Meinung, dass zumindest Teile aus
170 Spenden o.ä. kommen sollte.

171

172 **Agnès:** Ich musste auch zunächst bei der Summe schlucken, allerdings
173 finde ich super, wie präsent Brückenwind ist und wie dadurch eine
174 Diskussion in den PoWis angestoßen wurde bzgl. Inhalten, die bisher im
175 Studium fehlen. Die, zwar recht hohe, Summe ist aber die Grundlage für
176 diesen Verein weiterzuarbeiten, Studierende sich ehrenamtlich zu
177 engagieren und finde es förderungswürdig.

178

179 **Julian:** Ans Finanzreferat, kann man das fördern?
180 **Kolja:** Ich habe es bislang noch nicht erlebt, dass so etwas beantragt wird,
181 glaube aber, dass das kein Problem sein sollte.
182

183 **Julian:** Seid ihr eine eingetragene Hochschulgruppe der Universität?
184 Antragsteller: Nein, wir sind bislang nur ein eingetragener Verein. Wir
185 planen das aber im nächsten Semester zu tun.
186

187
188 **Abstimmungsergebnis**
189 (4/2/1) (Ja/Enthaltung/Nein)
190

191 **Der Antrag von Brückenwind über 776,15€ wird angenommen**

192
193 iii. **Projektstelle „Treibgut“**

194 *Vorstellung des Antrags:*

195 Es wird eine Tischvorlage zur genaueren Vorstellung verteilt.
196 (siehe Anhang des Dokuments)
197

198 *Fragen zum Antrag:*
199

200 **Philipp (RCDS):** Die anderen Förderer finanzieren Werbung und Locations?

201 **Antragsteller:** Die übernehmen die Konzertreihe und die restlichen Kosten,
202 genau. Das Geld wurde zwar noch nicht bewilligt, aber wir gehen stark
203 davon aus, dass das passieren wird.
204

205 *Kommentare zum Antrag:*

206 -
207

208 **Abstimmungsergebnis**
209 (7/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)
210

211 **Der Antrag von der Projektstelle „Treibgut“ über 910€ wird einstimmig**
212 **angenommen.**

213

214

215 **5. Bericht vom Finanzreferenten**

216 **Kolja:** Ich habe euch ein neues Layout mitgebracht. Es sieht auf den ersten Blick
217 etwas unübersichtlich aus, aber es ist recht hilfreich im Vergleich mit dem
218 bisherigen. Wir glauben, dass eine Umstellung des Haushalts Sinn macht.
219 Wir haben erstmal den normalen Haushalt und dann zusätzlich Kostenstellen. Wir
220 arbeiten also auf zwei Ebenen. Wir führen mehrere Haushaltstitel zusammen,
221 welches einen besseren Arbeitsflow ermöglicht und eine leichtere Umbuchung in
222 der Buchhaltung. Das neue System sieht vor, dass möglichst viele aktuelle Titel in
223 einen Titel zusammengeführt werden. Die Details werden als Unterebene durch
224 die Kostenstellen weiterhin erhalten bleiben. Alle Titel, welche es jetzt gibt werden

225 als Kostenstellen wiederauftauchen. Im Haushalt halten wir dann fest, dass der
226 Haushalt nur mit einem Kostenstellenplan zusammen eine Gültigkeit hat. Es wird
227 also nichts verheimlicht oder umgangen.
228 Ein weiterer Vorteil ist, dass wir auf einen Grundstock von Programmen auf dem
229 Markt zurückgreifen können. Bislang ist alles selbst programmiert.
230 Außerdem sind wir deutlich flexibler in der Einrichtung von neuen Kostenstellen.
231 Eine Einrichtung einer neuen wäre mit einem StuPa Beschluss schneller möglich. Es
232 braucht also keine drei Lesungen eines neuen Haushaltes mehr. Wir möchten
233 außerdem festhalten, dass ein Beschluss nur mit absoluter Mehrheit möglich ist.
234 Die Kompetenzen des AStAs werden also nicht durch die Hintertür erweitert.
235 Die Kostenstellen sollen zukünftig außerdem digital mit Belegen „getaggt“
236 werden können, welches eine größere Transparenz ermöglichen würde. Das wird
237 dieses Jahr allerdings vermutlich nichts mehr werden.

238 **Julian:** Das verringert auch die Anzahl an Nachtragshaushalten, sehe ich das richtig?

239 **Kolja:** Wenn zwischen Titeln Geld verschoben wird, brauchen wir sie natürlich
240 trotzdem. Aber an sich hast du Recht.

241 **Agnès:** Inwiefern ist die Nachvollziehbarkeit der Verschiebung zwischen Kostentiteln
242 möglich?

243 **Kolja:** Es muss über einen Beschluss durch das StuPa entschieden werden, sodass
244 darüber die Transparenz erhalten wird.

245 **Julian:** Wann soll das ins StuPa kommen?

246 **Kolja:** Wir hoffen, dass wir es bis März mit dem ersten Nachtragshaushalt schaffen
247 werden. Allerdings möchte ich keine Garantien geben. Es wird dann aber erstmal in
248 den HHA kommen.

249
250 Ansonsten gibt es keine Fragen an den Finanzreferenten.

251 252 6. Bestätigung des letzten Protokolls

253 Änderungen:

254 Es gibt keine Änderungswünsche am Protokoll der 7. Sitzung.

255 **Das Protokoll der letzten Sitzung wird damit bestätigt (6/0/1) (Ja/Nein/Enthaltung).**

256
257 Julian merkt Änderungswünsche für das Protokoll der 8. Sitzung an.

258
259 Ändere Z. 103 von (3/0/3) zu (3/0/4)

260 Ändere Z. 107 von (0/3/3) zu (0/3/4)

261 Ändere Z.55 von Anne zu Anna

262 **Die Änderungen werden bestätigt (7/0/0)**

263 **Das Protokoll der letzten Sitzung wird damit bestätigt (6/0/1) (Ja/Nein/Enthaltung).**

264

265

266

267 7. Wahl eines neuen Vorsitzes

268 Julian wird von Anna Gericke vorgeschlagen. Eine Vorstellung ist nicht gewünscht.

269 Es wird öffentliche Wahl beantragt und damit eine Abweichung von der
270 Geschäftsordnung.

271 **(7/0/0) (Ja/Nein/Enthaltung).**

272

273 **Abstimmung über Julian Benninghoff als neuen Vorsitzenden des HHA.**

274 **(3/4/0) (Ja/Nein/Enthaltung).**

275 **Damit ist der erste Wahlgang erfolglos.**

276

277 Julian (LHG) beantragt die Verschiebung des TOPs.

278 **(6/0/1) (Ja/Nein/Enthaltung)**

279

280 8. Verschiedenes

281 Kolja merkt an, dass heute seine letzte Sitzung als Finanzreferent war, da sein
282 Studium zu Ende geht und freut sich über die konstruktive Zusammenarbeit.

283

284 Agnès, Paula und Daniel merken auch an, dass es ihre letzte Haushaltssitzung war
285 und verabschieden sich mit kurzen Worten.

286

287 Julian Benninghoff schließt die Sitzung um 19:28 Uhr.

Projektstelle „Treibgut“

Tischvorlage für den HHA am 15.02.2018

Zu „Treibgut“: Herzstück von „Treibgut“ ist eine Konzertreihe, die sich seit 2014 vornimmt, schöne Musik an schönen Orten zu veranstalten. Der musikalische Schwerpunkt liegt im Bereich Singer-Songwriter, wobei insbesondere angestrebt wird, die Münsteraner Songwriter*innen zusammenzubringen und ihnen attraktive Auftrittsmöglichkeiten anzubieten. Bei „Treibgut“ arbeiten kreative und ambitionierte Ehrenamtliche an der Realisierung der Konzerte und an einer aufwendigen und liebevollen Begleitung der Veranstaltungen durch Musik, Fotos, Videos u.a. „Treibgut“ ist in den letzten Jahren immer größer geworden und wurde durch den AStA der Uni Münster, das Kulturamt der Stadt Münster und „create music“, einem Kulturförderer des Landes NRW gefördert. Förderanträge für die Konzertreihe dieses Jahr (26.5.; 27.7.; 28.7.; 11.8.; 25.8.) laufen noch beim Kulturamt und „create“.

„Treibgut“ ist ein offenes diy-Projekt, bei dem sich jede*r beteiligen kann, z.B. mit eigenen Musikbeiträgen, im Bereich Foto oder Video, oder auch ‚nur‘ als helfende Hand.

Die Projektstelle „Treibgut“ strebt für das kommende Sommersemester an, Instrumentenkurse nach Vorbild der AStA-Sprachkurse zu organisieren. Darüber hinaus beteiligt sie sich an Planung, Organisation und Durchführung der Konzertreihe. Als Beitrag zur studentischen Vernetzung mit „Treibgut“ möchte ich im Sommersemester auch ein Workshopangebot auf die Beine stellen.

Die Workshops verfolgen ein doppeltes Ziel: Erstens lernen die Teilnehmer*innen für sich persönlich neue Dinge hinzu und erfahren, dass sie kreativ produktiv sein können, auch in Bereichen, die sie sich bisher nicht zugetraut haben. Zweitens können sie ihre Erfahrungen bei „Treibgut“ einbringen, wenn sie das möchten. Geplant sind folgende Workshops:

Marleen Vollmer (angefragt): *Insta, Facebook und co. – Wie promote ich ein Projekt in den sozialen Medien?*

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, um auf Projekte, Künstlerinnen oder Künstler aufmerksam zu machen. Was ist wichtig, um ein Projekt zu promoten? Wie baust du dir eine Community auf? Was kommt an, was geht gar nicht? Darum geht es in diesem Workshop. Gerne könnt ihr auch eigene Projekte mitbringen und euch aus erster Hand beraten lassen.

Die Referentin arbeitet in der Unternehmenskommunikation der WWU.Campus.GmbH

Johannes Skolaude: *Low-Budget-Video*

Wie kann man aus dem Material, was man zu Hause vorfindet das Meiste rausholen? Im Workshop wird gezeigt, wie man mit der eigenen Digitalkamera (ggf. Handy) anspruchsvolle Videoprojekte angehen kann. Neben Grundlagen des Filmens und Schneidens wird es auch um Möglichkeiten gehen, Ton abzunehmen und Musik sinnvoll einzubinden.

Johannes Skolaude hat Design studiert und ist als Videodesigner und -produzent bestens ausgewiesen.

André Eversloh: *Low-Budget-Fotografie im Freien*

Die Fotografie im Freien birgt besondere Anforderungen, vor allem, wenn man kein professionelles Equipment zur Verfügung hat und dieses auch nicht anschaffen möchte. Häufig hat man nur wenig Zeit, um das erwünschte Bild einzufangen, daher ist es wichtig, mit dem eigenen Material bestmöglich umgehen zu können. Der Workshop richtet sich an alle, die mehr

aus ihren Kameras herausholen möchten, ohne mehr Geld auszugeben. Er richtet sich v.a. an Einsteiger*innen und Menschen mit wenig Erfahrung.

André Eversloh arbeitet seit vielen Jahren als Fotograf in verschiedenen Projekten.

Philipp Heinrich (Phil Wood): *Jam-Session. Wie muss es laufen, damit der Groove läuft?*

Viele Musiker*innen trauen sich nicht, einzusteigen oder fühlen sich bei Sessions übergangen. Dabei sind Sessions enorm wichtig, um ins Gespräch zu kommen, und mit neuen Künstler*innen Kontakt aufzunehmen. Wie verhält man sich also auf einer Session, damit es gut läuft? Wie findet man sich in die Gruppe ein, wie gibt man Signale, um zu zeigen, was man machen möchte? Was geht und was geht gar nicht? (Schwerpunkt soll auf der Gitarre liegen, ggf. stellt das Münsteraner Vinghee-Kollektiv eine Rythmusgruppe zur Verfügung.)

Philipp Heinrich (Phil Wood): *Improvisieren – wie komme ich endlich ins Freie?*

Insbesondere Songwriter*innen berichten oft, dass sie zu sehr in ihren Lieblingsstrukturen hängenbleiben und würden daraus gerne ausbrechen. Wo kann man ansetzen, um als Instrumentalist*in oder beim Songwriting mehr Freiheit zu erlangen?

Philipp Heinrich ist einer der profiliertesten und bekanntesten Münsteraner Gitarristen. Er ist regelmäßig als Host und Musiker auf Konzert- und Sessionbühnen in Münster und Deutschland unterwegs. Darüber hinaus ist er als Songwriter in verschiedenen Genres unterwegs.

Hanna Meyerholz: *Tipps und Unterstützung rund ums Singing und Songwriting*

Um das Kerngeschäft von „Treibgut“, und insbesondere den Nachwuchs der Münsteraner Songwriting-Szene zu unterstützen, steht die in Münster und Deutschland bestens bekannte Songwriterin Hanna Meyerholz Rede, Antwort und mit praktischer Hilfe zur Seite. Die Teilnehmer*innen des Workshops sollen die Möglichkeit haben, ihre eigenen Probleme und Interessen vorzutragen, um daran zu arbeiten.

Hanna Meyerholz steht als Singer-Songwriterin regelmäßig auf Bühnen in ganz Deutschland. Sie ist Absolventin der Popacademie Enschede.

Gereon Homann (angefragt): *No- und Low-Budget Drums und Percussion für Einsteiger*Innen*

Was braucht man außer ein bisschen Rythmusgefühl, um Gesang, Keyboard, Gitarre oder eine kleine Band zu begleiten? Reicht der berühmte Kochtopf fürs Erste aus, oder sollte man ein bisschen Geld für ein Cajon in die Hand nehmen? Im Workshop werden Grundlagen vermittelt und Tipps für das Selbstlernen gegeben.

Gereon Homann ist Absolvent der international renommierten Folkwang-Musikhochschule in Essen und als Schlagzeuger Träger des Folkwangpreises in der Kategorie Jazz. Er ist u.a. Dozent an der Musikhochschule in Münster. Mit seiner Band „eat the gun“ und anderen Projekten spielt er international Konzerte.

Dauer der Workshops: Jeweils 2-3 Stunden

Beantragte Referent*innenhonorare: 130,-/Workshop

7 x 130,- = 910,-

Die Workshops sollen in der **Vorlesungszeit** stattfinden, also 09.04.2018 - 20.07.2018, wobei sicherlich auf die Spiele der DFB-Auswahl Rücksicht genommen werden muss.